

Kleine Hilfe

Feinde sind nicht immer böse

Von Akemi-kun

Ein Feind wird zum Freund

"Warum in Arceus' Namen muss es ausgerechnet jetzt zu regnen anfangen?", fluchte ein Mädchen in gelben Klamotten und einem Strohhut während sie durch den kalten Regen rannte.

Das Pikachu neben ihr antwortete zustimmend und sprang über eine große Pfütze. Die Beiden befanden sich mitten im Vertania- Wald, man sollte zwar meinen dass die großen, blätterreichen Bäume einigermaßen Schutz gaben, doch damit irrte man sich. Im Gegenteil, die Tropfen, die sich auf den Blättern sammelten, waren viel größer als die eigentlichen Regentropfen.

Yellow und Chuchu rannten so schnell sie konnten.

'Verdammt, wo sind wir? Hier waren wir doch vorhin schon mal...', dachte Yellow als sie versuchte sich krampfhaft an den Weg nach Hause zu erinnern.

"Pika, Pika~", riss sie die kleine Elektromaus aus den Gedanken.

Yellow sah in die Richtung in die Chuchu zeigte und sah ein Haus. Sie wunderte sich, doch sie überlegte nicht lange und lief drauf zu. Erstmal Schutz suchen, dann denken. Zaghafte klopfte sie an die schwere, massive Ebenholztür und wunderte sich als sie merkte, dass diese nur angelehnt war.

Zögernd betrat sie das kleine Anwesen und musterte es erstmal ausgiebig. Nicht besonders gemütlich, alles war alt und schon leicht verfallen.

Ihr Pikachu schüttelte sich neben ihr und spritzte sie noch einmal gründlich nass.

"Chuchu, hör auf, ich bin schon nass genug.", meinte sie zu ihrem Pokémon, welches sie entschuldigend ansah.

Yellow lächelte, stutzte aber sofort als Chuchu aufmerksam die Ohren spitzte und sich unruhig umsah. Sofort war auch die Heilerin in höchster Alarmbereitschaft und sah sich hektisch in allen Richtungen um. Irgendwas, beziehungsweise irgendwer war hier, das spürte sie sofort.

"Sieh mal einer an, dich hätte ich hier nicht erwartet...", erklang eine leider nur allzu vertraute Stimme.

Blitzartig drehte sich die Blondhaarige um und schrie schon fast seinen Namen: "LANCE?!"

Ihr Pikachu ging in Kampfstellung, stellte sich vor seine Trainerin und knurrte angriffslustig in die Richtung des Rothaarigen. Das konnte doch jetzt nicht wahr sein, musste sie so ein Pech haben? Würde er sie jetzt töten? Beenden was er einst angefangen hatte? Sie konnte nur warten.

"Keine Angst, meine Pläne habe ich schon seit Längerem geändert, ich tu dir nichts.",

erklärte er, um sie ein wenig zu beruhigen, doch Yellow entspannte sich kein bisschen. "Wieso sollte ich dir glauben, Lance?", fragte sie misstrauisch.

"Hätte ich dich töten wollen, hätte ich es schon längst getan.", gab er sachlich zurück. Entweder war es seine Überzeugungskraft oder Yellows Naivität, doch sie glaubte ihm aus irgendeinem Grund. Wieso würde wohl niemand beantworten können.

"Es ist lange her seit ich dir das letzte Mal vertraut hatte. Vielleicht können wir ja wieder wo wie früher miteinander umgehen.", meinte Yellow während sie ihren Strohhut richtig aufsetzte.

Lance sagte nichts, sondern deutete ihr mit einer Handgeste ihm zu folgen. Aus welchem Grund auch immer, Yellow folgte ihm.

Wieso um Arceus Namen war er so gelassen? Der Drachentrainer verstand sich selbst nicht mehr. Er hatte oft daran gedacht was wohl wäre wenn er Yellow wieder begegnen würde. Er hatte auf seinen Fragen nie eine Antwort gefunden, doch so hatte er es sich nicht vorgestellt.

Der Rothaarige führte sie in eine Art Wohnzimmer und signalisierte ihr sich zu setzen. Yellow nahm Platz.

"Sorry, hier ist alles verfallen, seit Jahren war niemand mehr hier.", meinte er in einem entschuldigendem Ton.

Die Blondhaarige schwieg.

"Wie geht es eigentlich Red?", fragte er um das Eis zwischen ihnen ein wenig zu brechen.

Yellow errötete, stupste die nervös die Zeigefinger aneinander und stotterte leise: "Red geht's g-gut."

Lance grinste wissend. Das die Blondhaarige was für den Pokémonmeister empfand war so eindeutig, dass das sogar ein Blinder mit Krückstock es sehen konnte.

"Was läuft denn zwischen euch?", fragte er sie neckend.

"Eeeeh?! G-gar nichts!!!", antwortete Yellow hektisch und lief knallrot an.

Lance verkniff sich ein Grinsen und überlegte was er sie noch fragen könnte.

"Wirklich? Das glaube ich nicht! So vertraut wie ihr miteinander umgeht, da muss doch was laufen. Nun sag schon.", sprach er einfach weiter.

Sie antwortete immer noch nicht.

"Damals im Kampf gegen Giovanni, da hatte Red doch sein T-Shirt ausgezogen... und dich eng an seinen Körper haltend auf den Armen getragen...", neckte er sie weiter.

"Eeeeh?! W-woher weißt du das???", fragte sie geschockt.

Der Angesprochene zuckte die Schultern schwieg.

Die Bondhaarige errötete noch stärker und zog sich den Hut ins Gesicht; Lance stellte keine weiteren Fragen die irgendwas mit dem Thema Red zu tun hatten.

Yellow schaute durch das zerbrochene Fenster und hoffte das es bald aufhören würde zu regnen. Ein kalter Windstoss pfiff durch den Raum und die Heilerin begann zu zittern. Durch das kalte Wetter und die nassen Klamotten war sie ziemlich durchgefroren, weshalb sie die Hände schützend vor der Brust verschränkte.

Natürlich bemerkte der Drachentrainer dies und griff nach einem seiner Pokebälle.

Es war schon merkwürdig, das Mädchen, welches hilflos und vor Kälte zitternd schutzlos vor ihm saß, hatte ihn, den Kopf der Top Vier besiegt. Damals war sie gerade mal 11 Jahre alt. Wie konnte sie nur so stark werden? War es ihr Wille welcher sie bis zum Äußersten brachte? Damals brach einer ihrer Arme, doch sie machte trotzdem weiter als wäre nichts passiert. Ein wirklich sonderbares Mädchen.

Er befreite das Pokémon im Inneren und nach einem hellen Blitz stand ein Glurak im

Raum.

Yellow erschrak und sank tief in den Stuhl was Lance als äußerst belustigend empfand.

"Glurak, kannst du Flamme an deinem Schweif etwas größer werden lassen?", fragte er sein Feuerpokemon.

Dieses nickte und augenblicklich vergrößerte sich die Flamme. Yellow rückte ein wenig näher und genoss die Wärme des Pokémon.

"Lance? Warum...?", fragte die Heilerin.

Der Angesprochene stutzte und verstand nicht.

"Warum bist du überhaupt auf der Seite des Bösen gewesen? Früher warst du anders... du hast dich immer um mich gekümmert wenn die anderen mich geärgert hatten... auch nach dem Tod meiner Eltern warst du derjenige, der für mich da war. Doch dann... du hattest dich verändert und ich war alleine. Bis Wilton kam, und Jahre später mussten wir gegeneinander kämpfen und du wolltest mich dabei sogar umbringen...", meinte Yellow. Ihre Stimme war stockend und brüchig, doch sie wollte einfach mehr wissen, Lances Handeln zu verstehen versuchen.

Diesmal war Lance derjenige, der nach draußen schaute und dem Regen beim Fallen zusah.

"Ich weiß nicht ob du es verstehen kannst...", begann er. "Ich war früher naiv, ich glaubte, dass alle Freunde werden könnten und ein glückliches Zusammenleben möglich wäre... doch ich wurde schnell enttäuscht. Menschen und Pokemon konnten einfach nicht gemeinsam leben, also musste eine Partei weg... die Menschen. Menschen können kalt und herzlos sein, Hauptsache sie haben Geld und leben in Saus und Braus. Du weißt wie es ist ein Vertania- Kind zu sein. Auf den ersten Blick ist diese Gabe toll und ein Geschenk, doch die Leute behandeln einen wie Monster. Ich kenne niemanden, der im Vertania- Wald geboren wurde und so ein gutes Herz hat wie du." Damit war für Lance das Thema abgeschlossen. Yellow saß noch immer auf dem Stuhl und wärmte sich an Gluraks Flamme. Der Regen ließ langsam nach und Yellow hoffte, dass sie schnell von hier verschwinden konnte.

Lance war einst ihr einziger Freund, doch später wurde ausgerechnet er zu dem, was man einen Todfeind nennen konnte. Jahrelang hatten sie überhaupt nichts mehr von den Taten des anderen mitbekommen, und dann trafen sie sich an so einem Ort. Das Schicksal ging manchmal schon seltsame Wege.

"HATSCHI!", nieste Yellow laut was Lance welcher ganz in Gedanken versunken war zusammenzucken ließ.

"Du solltest besser gehen. Der Regen hat bereits aufgehört und du musst gucken das du aus deinen nassen Klamotten kommst.", meinte er in einem scheinbar gleichgültigem Ton.

Die Heilerin nickte und stand auf. Sie begab sich mit Chuchu zu Tür und hörte hinter sich noch einmal die Stimme des Drachenmeisters: "Yellow, einer deiner großen Fehler ist, dass du jedem vertraust... auch deinen Feinden."

"Wir sind schon lange keinen Feinde mehr", rief die Heilerin noch zurück, dann fiel die Tür wieder ins Schloss und Lance stand nachdenklich auf der Treppe.

Hatte sie recht und er hatte all die Jahre nur ein körperloses Phantom gejagt?

Yellow beeilte sich um nach Hause zu kommen. Noch immer fror sie fürchterlich, daran hatte auch Lances Glurak nichts ändern können.

Zwar hatte sie noch immer keine Ahnung wo sie sich eigentlich befand, doch als sie in der Ferne einen Weg sah, folgte sie einfach diesem und hoffte, dass es der Richtige

war. Mittlerweile hatte es auch wieder zu regnen angefangen.

Dann hatte sie endlich einmal Glück, bereits nach ein paar Minuten konnte sie die Häuser von Vertania City erkennen weshalb sie ihre Schritte beschleunigte.

Die Heilerin erreichte den Waldrand und beeilte sich, das kleine Haus, welches halb im Wald stand, zu erreichen.

Sie stützte sich auf ihren Knien ab und atmete tief durch. Chuchu, welche neben ihr gelaufen war, schüttelte sich trocken und blickte ihre Trainerin sogleich entschuldigend an.

Schnell schloss sie die Tür auf und ging ins Haus. Eilig holte sie ein Handtuch und trocknete ihr kleines Elektropokémon sorgsam ab. Diesem schien das ganze aber keinen besonders großen Spaß zu machen weshalb es sich wehrte und versuchte zu entkommen. Die Blondhaarige kicherte und ließ Chuchu gehen.

Ein Klopfen richtete ihre Aufmerksamkeit auf die Tür. Die Blondhaarige öffnete diese und stand nur wenige Zentimeter vor Red.

"Hi, Yellow.", begrüßte er sie grinsend.

Die Angesprochene schien zur Salzsäure erstarrt zu sein. Wasser tropfte von ihrer triefenden Kleidung und ließ am Boden kleine Pfützen entstehen.

"He? Noch da?", fragte er, als er keine Antwort erhielt.

Rasch nickte Yellow und musste sich zusammenreißen, um nicht irgendetwas Falsches zu sagen.

"Wo warst du den ganzen Tag? Ich war mehrmals da, aber nie war jemand hier!", fragte er und musterte sie.

"Ich hatte mich im Vertania Wald verirrt und habe... einen alten Freund getroffen... HATSCHI!", antwortete sie und nieste wieder.

Verwirrt kratzte sich Red am Hinterkopf; unter einem alten Freund konnte er sich nicht gerade viel vorstellen, da er aber nicht nachfragen wollte, antwortete er nichts darauf.

"Am Besten ziehst du dich mal um!", meinte er und zeigte auf ihre Klamotten.

Yellow sah an sich herunter und ging ein paar Schritte zurück, weshalb sie fast auf die beiden Elektromäuse getreten wäre, welche dicht aneinander gekuschelt auf dem Teppich lagen.

Red machte es sich auf einem Stuhl bequem und wartete ein paar Minuten, dann gesellte sich Yellow in trockenen Sachen wieder zu ihm.

Etwas unsicher hatte sie sich ihm gegenübergesetzt und vermied es mit aller Kraft ihm in die Augen zu schauen. Eine ganze Weile saßen sie sich einfach nur schweigsam gegenüber und lauschten den Klängen des Regens.

"Willst du vielleicht heute Nacht hier bleiben? Bei dem Regen wäre es unvernünftig rauszugehen.", brach sie Stille.

Red blickte sie überrascht an und nickte lächelnd.

"Wo soll ich schlafen?", fragte er.

"In meinem Zimmer... du kannst auf der Matratze meines Onkels schlafen.", antwortete sie mit einem leichten Rotton um die Nase.

Auch Red wurde leicht rot als er daran dachte, sich ein Zimmer mit Yellow zu teilen.

Pika und Chuchu schüttelten über das Verhalten ihrer Trainer den Kopf, dass die beiden sich zueinander hingezogen fühlten war mehr als offensichtlich.

Draußen begann es mittlerweile zu dämmern und die beiden Pokédexowner entschieden sich dafür sich bettfertig zu machen.

Red hatte es sich auf der kleinen Matratze auf dem Boden neben Yellow's Bett bequem gemacht, die Heilerin lag logischerweise in ihrem Bett.

An Schlaf konnte aus unerfindlichen Gründen keiner denken und beide lagen einfach nur wach da.

Irgendwann schafften es die beiden aber doch noch Ruhe zu finden und schliefen ein.

Am nächsten Morgen...

Yellow gähnte herzhaft und setzte sich auf. Ihr verschlafener Blick fiel auf die Matratze ihres Onkels, wo sie Red liegen sah. Sie erschrak leicht, doch schnell fiel ihr wieder ein warum besagter Pokémonmeister laut schnarchend bei ihr im Zimmer lag. Sanft rüttelte sie an ihm um ihn zu wecken, doch er reagierte kein bisschen. Aber wozu gab es Pika; die kleine Elektromaus hatte sich scheinbar schon aus Routine auf ihn gesetzt und blitzte gefährlich.

Die Heilerin brauchte ein paar Minuten um zu registrieren was Pika vorhatte. Gelbe Blitze zuckten aus seinem Körper und Red schrie laut auf. Böse funkelte er sein gelbes Pokémon an, welches unschuldig aus dem Fenster sah. Yellow kicherte.

Erst jetzt nahm er das blonde Mädchen vor ihm wahr und versuchte hastig seine Frisur wieder zu richten. Erfolglos, seine schwarzen Haare standen in alle erdenklichen Richtungen ab und schienen zu qualmen, außerdem roch es leicht verbrannt.

"Weckt dich Pika öfters so?", fragte sie ihn neugierig.

"In der letzten Zeit schon.", murrte der Trainer und funkelte sein Pokémon erneut finster an. Dann fiel sein Blick aus dem Fenster, das Wetter war das genaue Gegenteil von gestern, die Sonne schien und nicht ein Wölkchen hatte sich am Himmel verirrt.

"Wollen wir rausgehen? Ich wollte Pika ja schon vor längerem mit in den Vertania-Wald nehmen, aber irgendwie hab ich immer die Möglichkeit verpassen.", fragte er sie, wobei er sich nervös am Hinterkopf kratzte.

Yellow nickte und streichelte Chuchu.

Später saßen beide an einen Baumstamm gelehnt auf einer Lichtung und unterhielten sich.

"Poli war echt dein erstes Pokémon? Ich dachte immer es wäre Saur gewesen.", fragte sie erstaunt.

"Nein, Poli war schon mein Freund als ich ganz klein war.", antwortete er, während er an seine ersten Tage mit dem blauen Pokémon dachte.

"Was war eigentlich dein erstes Pokémon, Yellow? Dody? Gravy oder Omny?", fragte er. Gespannt beobachtete er das blonde Mädchen, als sie einen Pokéball hervorholte und ihn in ihrer Hand hin und her drehte.

"Nein, es war Ratty. Gravy bekam ich von Brock, Omny von Misty und Dody von meinem Onkel.", meinte sie zögernd.

Sie blickte direkt in Reds grinsendes Gesicht, wusste er es etwa nicht mehr?

"Hast du es selbst gefangen?", sprach er weiter.

"Nicht direkt, ich hatte jemanden der mir geholfen hatte... eine für mich sehr wichtige Person...", den letzten Teil flüsterte sie und hoffte, dass der Schwarzhaarige es nicht gehört hatte.

Red schwieg und schien über irgendwas nachzudenken. Doch er sagte nichts, beide schwiegen einfach nur.

Irgendwann brach Yellow die Stille, aber mit einem anderen Thema.

"Meinst du, du könntest Lance eines Tages verzeihen?", fragte sie direkt.

Geschockt starrte Red sie an, war das ihr Ernst? Der Typ hatte sie vor ein paar Jahren fast umgebracht, und jetzt sollte er ihm verzeihen?

"Er ist nicht so wie alle glauben... Er ist ganz anders, anders als es auf den ersten Blick

aussieht.", meinte Yellow.

Red blickte sie noch immer verwirrt an; was sollte das?

"Wie meinst du das? Das klingt ja fast so als würdest du ihn von früher kennen.", sagte er halb im Scherz und grinste schief.

Yellow sagte nichts, aber warum sollte Red Lance auch verzeihen? Sie kannte ihn wirklich, er nicht, er wusste nur von den schlimmen Dingen die er getan hatte, nicht von den guten.

Aber... vielleicht war es ja auch besser so wie es war?!

Vielleicht war sie ja auch nur einfach viel zu naiv um zu glauben, dass Lance wieder der Alte von früher war, vielleicht wollte er sie ja noch immer aus dem Weg räumen?

Sie wusste nicht mehr was sie denken sollte.

Dazu kam noch Reds Anwesenheit, welche ihre Gedanken erst recht durcheinander brachte, sie war so nah bei ihm, berührte ihn.

Yellow fühlte wie in ihr eine beachtliche Hitze aufstieg und ihr Gesicht zum Glühen brachte.

Doch sie war so mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, dass sie den kleinen Rotschimmer auf Reds Gesicht gar nicht bemerkte.

Beide saßen stillschweigend da und blendeten ihre Umgebung einfach aus, sie bemerkten weder die zwei Taubsis, die sich um ihr Futter stritten, noch das Rattfratz, das die beiden neugierig musterte.

So wie sie das nicht mitbekamen, bemerkten sie auch nicht den Blick einer Person, die sie beobachtete.

'Die Beiden sind viel zu blind um irgendwas von den Gefühlen des anderen zu bemerken, die bräuchten mal einen Stoß in die richtige Richtung. Und eine kleine Idee für den ersten Schritt hätte ich vielleicht sogar schon...'

Es wurde spät, und die beiden Pokédexholder beschlossen, dass es Zeit war zu gehen. Yellow streckte sich und setzte ihren Strohhut wieder richtig auf.

Gemeinsam mit Red begab sie sich wieder auf den Weg nach Hause, doch sie war noch immer so in Gedanken versunken, dass sie den Ast, welcher auf dem Weg lag, einfach übersah.

Yellow stolperte und verlor das Gleichgewicht. Sie fiel nach vorne, direkt in die Arme von Red, welcher ihren Sturz bemerkt hatte.

Doch Red musste kurz in die Knie gehen weshalb sich Reds Lippen für den Augenblick von nur wenigen Sekunden mit denen von Yellow vereinten. Er erschrak und stürzte nach hinten, Yellow hielt er noch immer fest. Die Heilerin lag der Länge nach auf ihm und klammerte sich an sein Shirt.

Sofort sprangen sie auseinander und blickten sich peinlich berührt an.

Wieder wurden sie durch die Büsche und Bäume beobachtet.

'Geht doch! Je simpler der Trick, desto größer der Erfolg!'

Schweigsam setzten sie ihren Weg fort und verloren kein Wort.

Später...

Beide standen vor Yellow's zu Hause und Red wollte sich gerade verabschieden als Yellow seinen Arm zögerlich festhielt.

"Lass mich nicht alleine!", sagte sie schüchtern.

Red verstand erst nicht und fragte sie, was sie meinte.

"Damals hast du versprochen wiederzukommen und mich nicht mehr alleine zu lassen.", flüsterte die Heilerin und starrte ihn mit traurigem Blick an.

Verwirrt guckte der Trainer sie an und verstand nichts.

"Vor ein paar Jahren hast du einem kleinen Mädchen versprochen wieder zukommen und bei ihr zu bleiben, erinnerst du dich nicht mehr?", fragte sie in einem enttäuschten Ton.

Er überlegte kurz, dann antwortete er: "Doch, du meinst das kleine Mädchen welches sich im Wald verirrt hatte und kein eigenes Pokémon besaß. Ich hatte ihr damals geholfen ein Rattfratz zu fangen, welches sie 'Ratty' nannte und..." Red stoppte, sämtliche seiner Gesichtszüge entglitten und er starrte Yellow entgeistert an.

"D-d-du... du bist...", er schaffte es nicht den Satz vernünftig zu beenden und stotterte.

Yellow nickte einfach nur und sah ihm in die Augen, Red starrt zurück.

"Yellow... der Kuss vorhin, der...", stotterte er verlegen vor sich hin.

Doch er kam nicht zum weiterreden, die Heilerin unterbrach ihn: "B-Bevor du weitersprichst, muss ich dir noch etwas sagen... Red... ich... i-ich... liebe dich..."

Unsicher hatte sie den Kopf gesenkt und traute sich nicht, noch irgendwas zu sagen. Ihr Kopf schien zu kochen und sie hatte Angst vor seiner Reaktion.

Doch Red sagte nichts, stattdessen fühlte sie seine Hand an ihrem Kinn. Leicht drückte er es nach oben und zwang sie dadurch ihn anzusehen. Sie stellte sich leicht auf die Zehenspitzen um ihm ein wenig ebenbürtiger zu sein. Er lächelte glücklich, außerdem wurde sein Gesicht von einem leichten Rotschimmer überzogen.

Der Pokémonmeister lehnte sich ein Stück nach vorne und vereinte seine Lippen zärtlich mit den ihren. Yellow schloss die Augen und genoss diesen Augenblick mit vollem Herzen. Ihr Herz fühlte sich als würde es ihr gleich aus der Brust springen, und ihr Blut sammelte sich in den Wangen.

Als sich Beide nach geraumer Zeit wieder voneinander lösten, guckten beide schüchtern und unschlüssig in verschiedenen Richtungen und standen einfach nur da. "W-wollen wir vielleicht reingehen?", brach Yellow die Stille.

Red nickte und wartete bis die Heilerin die Tür aufgeschlossen hatte, damit sie eintreten konnten.

"Red? I-ich weiß, das klingt jetzt vielleicht merkwürdig, a-aber würdest du heute bei mir schlafen?", fragte sie schüchtern.

Es dauerte ein paar Sekunden bis der Pokémonmeister verstand, was sie meinte. Als Antwort grinste er sie an und nickte, Yellow wurde wieder mal rot und lächelte schüchtern zurück.

Schnell machten sie sich bettfertig, Red lag bereits fix und fertig im Bett, nur Yellow fehlte. Die beiden Elektromäuse hatten es sich auf der Matratze bequem gemacht, welche gestern noch Red als Schlafplatz gedient hatte.

Yellow trat in ihr Zimmer ein und beeilte sich zu Red ins Bett zu schlüpfen, dabei war sie, wie konnte es auch anders sein, knallrot angelaufen. Der Pokémonmeister lachte und spürte wie sie sich zögerlich und vorsichtig an ihn schmiegte.

"Gute Nacht, Yellow", flüsterte er noch leise und gab ihr noch einen kleinen Kuss auf die Stirn, dann schlief er auch schon ein.

Wieder wurden beide beobachtet, ohne es zu merken.

'Mit den Zwei werde ich sicherlich noch viel Spaß haben, bei Yellow's Schüchternheit und Red's Naivität...'

Dann verschwand der Schatten und der für den Augenblick einer einzigen Sekunde konnte man im fahlen Mondlicht rotorangene Haare und einen Umhang aufblitzen sehen.

